:· Wittichenau ·:

AMTSBLATT
der Stadt Wittichenau
Hamtske łopjeno města Kulow

Herausgeber: Stadtverwaltung Wittichenau, Markt 1, 02997 Wittichenau

Amtliche Mitteilungen Nr. 06 vom 27. März 2026

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
česćeni wobydlerjo,

der beginnende Frühling hat uns schon mit den ersten Sonnenstrahlen verwöhnt. Die Natur erwacht und stimmt uns ein auf einen hoffnungsvollen Neubeginn. In wenigen Tagen steht Ostern vor der Tür und mit diesem Fest verbinden wir ebenfalls viele frohen Wünsche und Hoffnungen.

Zuversicht fällt bei der aktuellen Weltlage alles andere als leicht. Doch wenn wir den Blick einmal ausschließlich auf die Dinge lenken, die wir als Gemeinde hier vor Ort selber beeinflussen können, so dürfen wir mit Optimismus auf den weiteren Verlauf dieses Jahres schauen. Ich möchte Ihnen dafür drei Beispiele geben.

Als Erstes freue ich mich über positive Nachrichten zur künftigen Schulessenversorgung. Ein kurzer Rückblick: Nach der Fertigstellung der Sport- und Mehrzweckhalle übernahmen zum 01.04.1997 Petra Schulze und Peter Papke als Betreiber das Bistro Sport-Corner sowie den Fitnessraum mit den seinerzeit vorhandenen Sportgerätekombinationen. Damit stellten sie auch knapp 30 Jahre die Schulessenversorgung sicher und sorgten gleichfalls dafür, dass bei Veranstaltungen in der Halle ausreichend Getränke und Speisen zur Verfügung standen. Bedingt durch den Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand werden sie zum 31.07.2026 den Bistrobetrieb aufgeben. Ein erstes herzliches Dankeschön schon heute an dieser Stelle von meiner Seite an die Beiden für eine immer angenehme und verlässliche Zusammenarbeit.

Bereits im letzten Jahr waren wir mit Anzeigen im Wittichenauer Wochenblatt und auf der Homepage der Stadt sowie über soziale Medien und Mundpropaganda auf der Suche nach Interessenten, welche das bestehende Gewerbe im vorhandenen Umfang übernehmen und damit den etablierten Geschäftsbetrieb weiterführen wollen.

Mit Jürgen Bartsch und Kay Zeithamel konnten zwei Bewerber aus Wittichenau gewonnen werden, welche dieses Vorhaben gemeinsam so umsetzen werden. Wir freuen uns, mit dieser Entscheidung auch künftig frisch vor Ort zubereitetes Essen für unsere Schüler anbieten zu können. Das Angebot soll um Pausensnacks erweitert werden. Und auch darüber hinaus haben sie weitere Ideen zur Wiederbelebung der gastronomischen Einrichtung. Dass sie in einem aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfeld den Sprung in die Selbstständigkeit wagen, verdient Respekt und Unterstützung. Begleiten wir ihren Start mit dem nötigen Wohlwollen.

Die zweite hoffnungsvolle Geschichte ist die Entwicklung neuer Bauflächen für Eigenheime. In der Stadtratssitzung am 13.08.2025 wurde der Erwerb eines Grundstückes mit ca. 12 Tqm² hinter der Tankstelle beschlossen. Als Voraussetzung für eine bauliche Nutzung dieser Flächen ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendig, worüber in der kommenden Stadtratssitzung abgestimmt werden soll.

Wir sind froher Hoffnung, dass nach dieser formellen Voraussetzung und nach den Erschließungsarbeiten in nicht allzu weiter Zukunft ca. 12 neue Bauplätze zur Verfügung stehen und zum Verkauf angeboten werden können. Mehrere Nachfragen von Interessenten hierzu sind im Rathaus bereits eingegangen.

Als Drittes freue ich mich über zusätzliche Möglichkeiten zur weiteren Digitalisierung unserer Schulen. Nach intensiven Verhandlungen haben sich Bund und Länder auf den Digitalpakt 2.0 geeinigt, der die weitere Finanzierung sichert. Damit können wir nicht nur in weitere Ausstattung investieren, sondern auch bei der Pflege und Administration soll die Stadt maßgeblich entlastet werden. Sobald die rechtlichen Regelungen und Vorgaben des Freistaates vorliegen, werden die konkreten Planungen gemeinsam mit den Schulen angegangen.

Behalten wir uns den Optimismus und den Zusammenhalt. Viele weitere Projekte in unserer Stadt und auf den Dörfern geben ausreichend Anlass dazu. Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Bürgermeister

Markus Posch

Werte Bürgerinnen und Bürger,

zum Gründonnerstag gelten folgende Öffnungszeiten:

Rathaus

von 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.45 Uhr – 16.00 Uhr

Stadtbibliothek Wittichenau

von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Einwohnermeldeamt und Standesamt

von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Markus Posch

Bürgermeister

Stellenausschreibung Bauhofmitarbeiter/in

Bei der Stadt Wittichenau mit ihren 11 Ortsteilen ist zum **1. Juni 2026** die Stelle eines/einer **Bauhofmitarbeiters/in** zu besetzen.

Der Tätigkeitsbereich umfasst im Wesentlichen:

- Pflege- und Unterhaltungsarbeiten im städtischen Grünflächen- und Liegenschaftsbereich
- Instandhaltung sämtlicher kommunaler Gebäude, Straßen und öffentlichen Verkehrsflächen
- Pflege und Unterhaltung städtischer Anlagen und Einrichtungen wie Spielplätze, Sport- und Freizeiteinrichtungen etc.
- Straßenunterhaltung und –reinigung, wiederkehrende Arbeiten im städtischen Straßenbereich
- Pflege und Wartung der technischen Ausstattung von Bauhof und Stadtverwaltung
- Tätigkeiten im GaLa Bereich
- Durchführung des Winterdienstes

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf oder im Landschafts- und Gartenbau. Darüber hinaus die Befähigung zum Führen von Motorkettensägen sowie der Besitz eines Führerscheins der Klasse B, C und CE bzw. die Bereitschaft, diese Befähigungen zeitnah zu erwerben. Entsprechende Ausbildungsnachweise bzw. Qualifikationen sind mit der Bewerbung einzureichen.

Wir erwarten von Ihnen selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Fleiß, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität.

Die Bereitschaft zu Mehrarbeit, Winterdienst und Rufbereitschaft wird vorausgesetzt. Zudem werden die Wohnsitznahme im Stadtgebiet von Wittichenau erwartet.

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Beschäftigung in einem engagierten Bauhof-Team sowie die Vergütung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 30. April 2026** an

Stadt Wittichenau
Kennwort: Bauhofmitarbeiter/in
Markt 1
02997 Wittichenau

Jagdgenossenschaftsversammlung 2026 der Jagdgenossenschaft Wittichenau/ Brischko/ Maukendorf

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Wittichenau/ Brischko/ Maukendorf lädt alle Genossenschaftsmitglieder für Donnerstag, 16.04.2026, 19:00 Uhr in das Schützenhaus Wittichenau zur Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Eintragung in die Anwesenheitsliste
3. Bericht des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
4. Bericht des Kassenführers zum abgelaufenen Jahr
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht der Jagdpächter
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Beschluss über die Verwendung von Rücklagen der Jagdgenossenschaft
10. Beschluss über die Höhe des auszuschüttenden Reinertrages
11. Auszahlung des jeweiligen Anteils am Reinertrag an Jagdgenossen, deren Eigentumsnachweis bereits vorliegt

Gerhard Kockert

Vorsteher der Jagdgenossenschaft
Wittichenau/Brischko/Maukendorf

Auslobung
Regionaler Ideenwettbewerb
„Gemeinsam Perspektiven schaffen – Wir, die Lausitz und das DZA“

1. Worum geht es? Gemeinsam für die Lausitz!

Das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) ist eine neue Forschungseinrichtung in der Lausitz. Seit drei Jahren sind wir ein Teil der Region und wir werden weiter wachsen. Dabei liegt uns das Zusammenwirken mit den Lausitzerinnen und Lausitzern ganz besonders am Herzen: Wir möchten unsere Aktivitäten auf allen Ebenen weiterentwickeln und wirksam werden für die Region – gemeinsam mit den Menschen, die hier leben. Denn als Projekt des Strukturwandels – gefördert durch den Bund und künftig auch durch den Freistaat Sachsen – besteht unser Auftrag nicht nur in der Errichtung eines Forschungszentrums für natur- und ingenieurwissenschaftliche Spitzenforschung. Vielmehr möchten wir auch eine aktive Rolle für die Gestaltung der Lausitz spielen, um hier miteinander tragfähige Zukunftsperspektiven zu entwickeln.
Das geht natürlich nicht im Alleingang, sondern braucht originelle Ideen und enges Zusammenwirken: Beides soll unser Ideenwettbewerb fördern. Dafür möchten wir einen Impuls geben, damit diese Region lebenswert und zukunftsfähig für alle ist.
Wir suchen Ideen und Vorstellungen, wie das DZA noch stärker für die Lausitz wirksam werden kann. Dazu rufen wir unter dem Titel „Gemeinsam Perspektiven schaffen – Wir, die Lausitz und das DZA“ einen regionalen Ideenwettbewerb für kreative und innovative Projektvorschläge aus, die das DZA und den Strukturwandel der Region in Verbindung bringen. Die besten Ideen aus der Region werden mit Preisgeldern prämiert, um ihre Umsetzung zu unterstützen und so in der Lausitz eine Strahlkraft zu entfalten. Die ausgewählten Ideen erhalten damit Gelegenheit, ihren Ansatz weiter auszuarbeiten, einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und somit regional Interesse für das Vorhaben zu wecken.

2. Was suchen wir? Originelle Ideen für ein Miteinander von DZA und Region

In der Lausitz wird die Energieerzeugung durch Braunkohleverstromung bis 2038 beendet. Damit entfällt ein über viele Jahrzehnte hinweg wichtiger Wirtschaftszweig der Region. Dieser Strukturwandel bietet zugleich Chancen für neue, wirtschaftlich tragfähige Entwicklungen. Forschung und Entwicklung werden bei der Bewältigung und Gestaltung des regionalen Wandels eine Schlüsselrolle spielen.
Das DZA ist eine der größten und bedeutsamsten Investitionen der öffentlichen Hand für die Oberlausitz, hier wird eine Einrichtung der Spitzenforschung von internationaler Strahlkraft entstehen. Die Schwerpunkte unserer wissenschaftlichen Arbeit bilden neben astrophysikalischer Grundlagenforschung auch Fragen angewandter Technologieentwicklung sowie zukunftsweisende Aspekte der Digitalisierung. Nicht weniger zentral für unsere Arbeit ist die Entwicklung, wissenschaftliche Begleitung und Mitge-

staltung regionaler Perspektiven durch die Ansiedlung des DZA.
Um unseren „Strukturwandelauftrag“ im Miteinander zu leben, möchten wir unsere Verbindungen in die Lausitz stärken. Wir wollen besonders einfallsreiche Ideen aus der Region auszeichnen, die einen fruchtbaren Bezug zum DZA herstellen. Aus den eingereichten Projektideen werden die besten von einer Fachjury ausgewählt und prämiert. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und zum Auswahlprozess finden sich unter *Punkt 3* und *4*.
Projektideen können in drei verschiedenen, thematisch fokussierten Förderkategorien eingereicht werden. In jeder Kategorie werden bis zu vier Preise für Ideen vergeben; das Preisgeld beträgt jeweils 5.000 Euro. Die Anzahl der Prämierungen pro Kategorie ergibt sich vorbehaltlich der Zahl und Qualität der eingereichten Ideen.

Wir suchen Ideen für folgende thematische Kategorien:

Kategorie (1) „DZA verbindet Menschen“ – Impulse für Brücken zwischen Wissenschaft und Alltagswelt

Das Leben in der Lausitz wird von Menschen gestaltet. Sie leben und arbeiten hier, gestalten ihre Heimat und engagieren sich für die örtliche Gemeinschaft. Die Bereitschaft, sich für das Gemeinwesen einzusetzen und so gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, möchten wir gern mit dem regionalen Auftrag des DZA verknüpfen und dadurch stärken. Daher suchen wir in dieser Kategorie Ideen, die Verbindungen zwischen Menschen schaffen und dadurch gleichzeitig Brücken zwischen der Region und den Aktivitäten des DZA bauen. Das können Ideen sein, wie Menschen in der Region Anteil am Aufbau des DZA nehmen oder wie Wissenschaft und Gesellschaft an noch unentdeckten Stellen auf kreative Weise zusammengebracht werden. Interessant sind auch Impulse, wie Wissenschaft an regionale Bräuche und Gepflogenheiten anknüpft sowie diese bereichert. Die Vielfalt regionaler Kultur und die besondere Lage im Dreiländerraum Deutschland-Polen-Tschechien sind Stärken der Lausitz, von denen auch die Entwicklung des DZA profitiert.

Kategorie (2) „DZA wirkt vor Ort“ – Impulse für eine zukunftsfähige Lausitz als Wissensregion

Strukturwandel ist keine abstrakte Entwicklung, sondern wird vor Ort in den Städten und Gemeinden der Lausitz gestaltet. Ein attraktives regionales Umfeld ist Grundlage für den erfolgreichen Aufbau des DZA. Zugleich wird das DZA als Forschungszentrum vielfältige technologische sowie soziale Impulse in die Region hineingeben und damit Zukunftschancen sowie Lebensqualität in der Lausitz stärken. Deswegen suchen wir in dieser Kategorie Ideen, die auf eine zukunftsweisende Entwicklung der Region durch Forschung sowie Innovation einzahlen und im Umfeld des DZA eine positive Wirkung entfalten. Vorstellbar sind hier beispielsweise Ideen, die bei der gemeinsamen Entwicklung von Technologien unterstützen, niedrigschwelligen Wissenstransfer ermöglichen oder Vorschläge für kreative Ansätze zur nachhaltigen Gestaltung von Kommunen, die auf lokaler Ebene greifbar werden. Das kann am zukünftigen DZA-Forschungscampus in Görlitz sein oder etwa im Umfeld des geplanten Low Seismic Lab in der Oberlausitz. Möglich sind auch Ideen, die darstellen, wie die Entwicklung der Lausitz hin zu einer international sichtbaren und zugleich örtlich verankerten Wissenschaftsregion ganz konkret gestaltet werden kann.

Kategorie (3) „DZA schafft Perspektiven“ – Impulse für Bildung und Perspektiven junger Menschen

Bildung ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und gestaltet die Zukunft. Nicht zuletzt ist sie die Voraussetzung, dass junge Menschen in der Region bleiben oder in die Region (zurück-)ziehen und anschließend eine gute Lebens- und Einkommensperspektive haben. Für den Erfolg des DZA wird eine hervorragende Bildung in allen Altersstufen und auf allen Qualifikationsniveaus zudem von entscheidender Bedeutung sein. Wir suchen daher für diese Kategorie Projektideen für den Bereich der außerschulischen, schulischen und beruflichen MINT-Bildung. Vorstellbar sind hier etwa Projektvorschläge, die in den Blick nehmen, wie (Berufs-)Bildung und Weiterqualifizierung im Zusammenspiel mit dem DZA aufeinander bezogen werden können. Ebenso suchen wir Projekte, die gemeinsam mit jungen Menschen aus der Region oder Zugezogenen Ideen erarbeiten, wie im Kontext von Bildung und Arbeitswelt ein gelingendes Miteinander gestaltet werden kann.

3. Wer kann dabei sein? Teilnahmebedingungen

Eingereicht werden können Ideen von …

- kommunalen Gebietskörperschaften,
- Bildungseinrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft,
- zivilgesellschaftlichen Organisationen in Form eingetragener bzw. in Gründung befindlicher Vereine sowie
- Verbänden, Stiftungen und Genossenschaften.

Teilnahmeberechtigt sind Akteure, die ihren Sitz bzw. Standort in den Landkreisen Görlitz oder Bautzen haben. Vorschläge in Zusammenarbeit mit Partnern in den Nachbarregionen Brandenburgs, Polens und Tschechiens können im Einzelfall in den Auswahlprozess einbezogen werden, sofern der Schwerpunkt der Aktivitäten in der sächsischen Lausitz liegt.
Um passgenaue und unseren Wettbewerbszielen entsprechende Projektideen für dieses Instrument aktivierender Regionalentwicklung zu erhalten, unterliegt die Teilnahme einigen Regeln. Unter den folgenden Bedingungen ist eine Teilnahme am regionalen Ideenwettbewerb möglich:

- Es können nur Ideen eingereicht werden, deren Umsetzung noch nicht begonnen hat und die noch nicht in vergleichbarer Weise prämiert bzw. finanziert wurden.
- Ausgeschlossen vom Wettbewerb sind Einreichungen durch Mitglieder der Fachjury sowie aus den damit zusammenhängenden, unmittelbaren Arbeitskontexten.
  Ebenso sind Einreichungen durch Mitglieder des DZA ausgeschlossen.
- Die Teilnahme am regionalen Ideenwettbewerb des DZA ist auf einen Beitrag pro teilnehmenden Akteur/Institution pro Kategorie begrenzt. Eine Idee mit mehreren Partnern in Form einer Kooperation gilt als ein Beitrag.
- Die Einreichenden erklären sich damit einverstanden, im Falle der Auswahl ihrer Idee diese bei der Prämierungsveranstaltung des Wettbewerbs (geplant am 1. Juli 2026) dem Publikum zu präsentieren und an Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit des DZA im Wettbewerbskontext mitzuwirken (u. a. Bereitstellung von Text- und Bildmaterial bspw. für Webseiten, Social Media, Broschüren und Pressearbeit). Die Einreichenden versichern, dass sie Text- und Bildmaterial frei von entgegenstehenden Rechten Dritter zur Verfügung stellen.
- Die Nutzung der Preisgelder aus dem Ideenwettbewerb des DZA muss in die direkte Realisierung der eingereichten Idee fließen. In den Bewerbungsunterlagen ist schlüssig darzulegen, mit welchen Ausgaben für die Projektidee zu rechnen ist und welche möglicherweise weiteren Quellen der Finanzierung genutzt werden sollen, falls die Projektkosten eine Höhe von 5.000 Euro übersteigen.
- Die prämierten Ideen beantragen über ein Formular die Auszahlung der Preisgelder. In diesem sind neben der Bankverbindung Informationen zum weiteren Projektverlauf zu bestätigen sowie Umsetzungsschritte und deren jeweiliger Zeitraum anzugeben. Mit der Annahme des Preisgeldes verpflichten sich die Prämierten dazu, dem DZA als Ausrichter des Wettbewerbs Auskunft über den Umsetzungsstand des Projekts zu geben. Darüber hinaus erklären sich die Prämierten mit Annahme des Preisgeldes damit einverstanden, dass sie ein Jahr nach Auszahlung des Preisgeldes dem Wettbewerbsausrichter einen kurzen Sachbericht zukommen lassen, mit dem nachzuweisen ist, in welcher Weise das Preisgeld zur Realisierung der Idee verausgabt wurde. Diesem Bericht sind entsprechende Belege zur Mittelverwendung beizufügen. Für den Fall von Nichtrealisierung der Projektidee behält sich der Wettbewerbsausrichter vor, das ausgezahlte Preisgeld in Teilen oder ganz zurückzufordern.
- Der Ideenwettbewerb wird wissenschaftlich durch die Abteilung Transformationsforschung des DZA begleitet. Die Einreichenden erklären sich zur Mitwirkung an Begleitforschungsaktivitäten in angemessenem Umfang bereit, dies kann etwa Befragungen, Workshops o.ä. umfassen.
- Im Zuge einer Vorprüfung werden Projektideen bzw. Einreichende vom Wettbewerb ausgeschlossen, deren extremistische, ideologische oder politische Ausrichtung nicht mit den Wettbewerbszielen in Einklang zu bringen sind.
- Für mögliche Rückfragen zu den Teilnahmebedingungen steht als Ansprechpartnerin Luisa Pischtschan zur Verfügung *(s. S. 10)*.

• Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

4. Wie werden Ideen ausgewählt? Prämierung der besten Einreichungen

Alle eingereichten Ideen *(vgl. Punkt 5* zum Ablauf der Einreichung) werden vom DZA vorgeprüft (Teilnahmeberechtigung, Zuordnung zur thematischen Förderkategorie etc.) und dann einer Fachjury zugeleitet. Diese setzt sich zusammen aus Fachexpertinnen und -experten sowie der DZA-Geschäftsführung und bewertet die Projektideen inhaltlich.
Die Fachjury versammelt vielfältige und langjährige inhaltliche Expertise mit Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Bildung und Wirtschaft. Ergänzt um ein Mitglied der DZA-Geschäftsführung, ist die Jury sowohl mit der Lausitz und ihren Gegebenheiten als auch mit den besonderen Anforderungen des Aufbaus einer neuen Forschungseinrichtung bestens vertraut.
Die Jury schlägt in einer nicht-öffentlichen Sitzung die besten Ideen zur Prämierung vor. Die abschließende Entscheidung trifft die Geschäftsführung des DZA im Benehmen mit der Fachjury. Fachjury und DZA unterliegen keiner Begründungspflicht für getroffene Auswahlentscheidungen.

Für die Bewertung der Ideen sind folgende Auswahlkriterien leitend:

- nachvollziehbare Begründung der Zuordnung zur gewählten thematischen Förderkategorie,
- innovativer und/oder kreativer Ansatz des Projektes,
- plausibel dargestellte Verknüpfung der Idee mit dem DZA, dessen wissenschaftlichem Auftrag (Astrophysik/Astronomie, Digitalisierung, Technologieentwicklung) sowie insbesondere dessen Anliegen im Bereich der transformativen Regionalentwicklung (Wissenstransfer, Strukturwandelmaßnahme, Arbeitgeber, Netzwerkpartner, Unterstützer nachhaltiger Entwicklung etc.),
- Begründung des zu erwartenden positiven Effekts für den regionalen Strukturwandel in der Oberlausitz,
- plausibel dargelegtes Potenzial zur Realisierung der Projektidee inklusive einer Übersicht zur Arbeits- und Finanzierungsplanung.

5. Interessiert? Antragsunterlagen und wichtige Termine

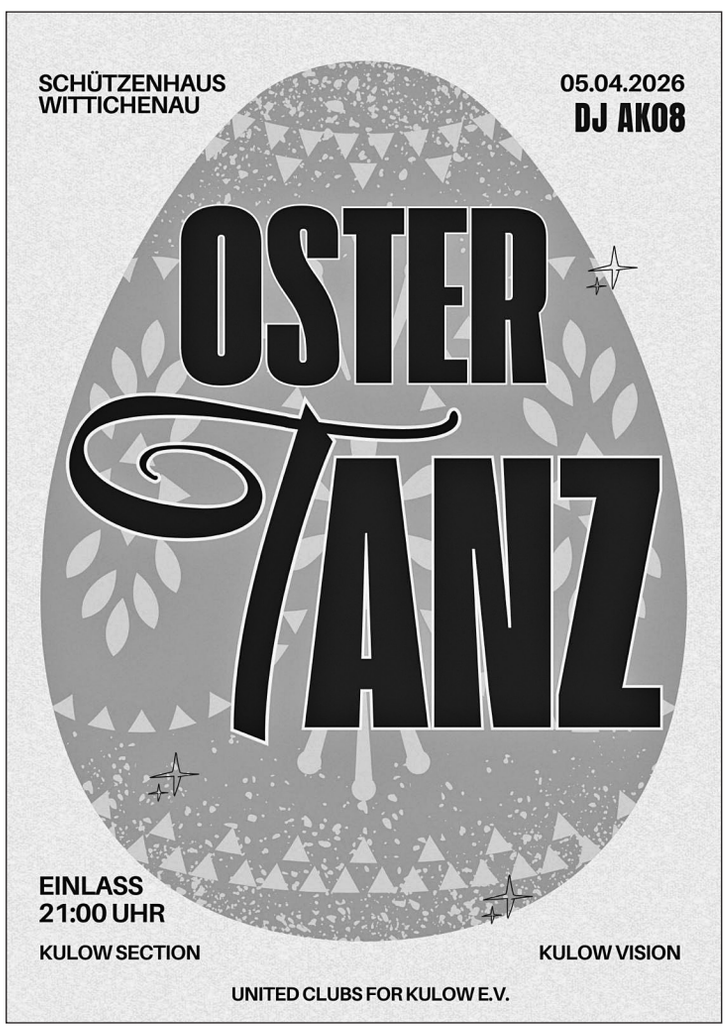
Projektideen können ab sofort bis zum 3. Mai 2026 eingereicht werden. Dafür ist das zur Verfügung gestellte Formular zur Einreichung einer Idee (Abruf unter ideenwettbewerb. deutscheszentrumastrophysik.de) auszufüllen und fristgerecht per E-Mail an ideenwettbewerb@dzastro.de unter dem Betreff „Beitrag DZA Ideenwettbewerb“ zu senden. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch, sämtliche Unterlagen sind entsprechend auf Deutsch einzureichen.
Nach einer Vorprüfung werden die Ideen durch eine Fachjury ausgewählt. Alle Teilnehmenden werden voraussichtlich bis Mitte Juni 2026 benachrichtigt, ob ihre Idee für eine Prämierung ausgewählt wurde.
Die öffentliche Bekanntgabe der auszuzeichnenden Ideen erfolgt im Zuge einer Prämierungsveranstaltung am 1. Juli 2026. Auf dieser können die ausgewählten Ideengeber auf kreative Art und Weise ihre eingereichten Projektideen der Öffentlichkeit vorstellen, was zusätzliche Aufmerksamkeit und Unterstützung für ihre Projekte generiert.
Um bei der Beantwortung von Fragen zu helfen, die etwa die Bekanntmachung des Ideenwettbewerbs oder das Ausfüllen des Einreichungsdokuments betreffen, findet am 30. März 2026 von 17 bis 18 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung statt. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Der Zugang erfolgt unter folgendem Link: https://dzastrode. zoom-x.de/my/luisa.pischtschan

KONTAKT

Der Ideenwettbewerb wird von der Abteilung Transformationsforschung des DZA inhaltlich gestaltet und verantwortet. Fragen zum Wettbewerb richten Sie bitte an Luisa Pischtschan über die Mailadresse ideenwettbewerb@dzastro.de. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter ideenwettbewerb.deutscheszentrumastrophysik.de.

DATENSCHUTZ

Im Rahmen des Einreichungsprozesses von Ideen für diesen Wettbewerb werden personenbezogene Daten zur Kontaktaufnahme für die Benachrichtigung über den Ausgang der Ideeneinreichung, zur Auszahlung eines möglichen Preisgeldes sowie zur wissenschaftlichen Auswertung des Ideenwettbewerbs vom DZA verarbeitet. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 Lit. b DS-GVO und ist zur Teilnahme notwendig. Weiterhin nutzen wir personenbezogene Daten zur Kontaktaufnahme für mögliche weitere Erhebungen, aufgrund unseren berechtigten Interesses gemäß Art. 6 Abs. 1 Lit. f DS-GVO, bspw. zu Interviewanfragen. Dieser Verarbeitung kann widersprochen werden. Die Daten werden für einen Zeitraum von 24 Monaten gespeichert. Danach werden Ihre Daten gelöscht. Sie können jederzeit Auskunft über die sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie gegebenenfalls Berichtigung oder Löschung beziehungsweise Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Außerdem besteht zu Ihren Gunsten ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Zur Ausübung Ihrer Rechte steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter, das Dresdner Institut für Datenschutz unter datenschutz@dzastro.de zur Verfügung (weitere Kontaktdaten unter www.dids.de). Darüber hinaus haben Sie gemäß Art. 77 DS-GVO ein Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde, wenn vermutet wird, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten rechtswidrig erfolgt.



IMPRESSUM

AMTSBLATT
der Stadt Wittichenau
Hamtske lopjeno mesta Kulow

Herausgeber:
Stadtverwaltung Wittichenau

Markt 1, 02997 Wittichenau

Tel.: 035725 / 7550
Fax: 035725 / 70256
E-Mail:
stadtverwaltung@wittichenau.de

Das Amtsblatt erscheint 14-tägig als kostenlose Beilage des Wittichenauer Wochenblattes und liegt im Rathaus sowie Einwohnermeldeamt, der Wochenblattredaktion und bei den Ortschaftsräten zur Mitnahme aus.

Satz:
Verlag
Wittichenauer Wochenblatt
Druck:
Druckhaus Scholz, Hoyerswerda